

Tabelle 38
Capra / Ovis MIZ nach Alter aufgeteilt

	0—1 Jahr	1—2 Jahre	über 2 Jahre ¹⁾	Total
EZ	2 11,8 %	4 23,5 %	11 (3) 64,7 %	17
BZ	6 28,6 %	5 23,8 %	10 (3) 47,6 %	21
Neol.	39 27,5 %	22 15,5 %	81 (16) 57,0 %	142
Ho	4 17,4 %	5 21,8 %	14 (3) 60,8 %	23
MB	25 30,9 %	7 8,6 %	49 (9) 60,5 %	81
SR	10 26,3 %	10 26,3 %	18 (4) 47,4 %	38

¹⁾ In () die Anzahl Tiere, welche 5—10 Jahre alt wurden.

Tabelle 39
Capra / Ovis

Kieferstücke und Einzelzähne der in Tab. 38 aufgeführten Individuen

	0—1 Jahr	1—2 Jahre	über 2 Jahre	Total
EZ	3 9,7 %	7 22,6 %	21 67,7 %	31
BZ	7 21,2 %	7 21,2 %	19 57,6 %	33
Neol.	55 23,6 %	37 15,9 %	141 60,5 %	233
Ho	6 20,0 %	6 20,0 %	18 60,0 %	30
MB	34 25,2 %	14 10,4 %	87 64,4 %	135
SR	15 22,0 %	17 25,0 %	36 53,0 %	68

Im neolithischen Port-Conty, St. Aubin, fanden sich wie in unserer Station etwa 60 % adulte Tiere. Aus dem bronzezeitlichen Zürich-Alpenquai meldet E. WETTSTEIN (1924, S. 115) etwa 50 % Tiere mit abgeschlossenem Zahnwechsel; auch dieser Befund entspricht recht genau den Verhältnissen auf dem Lutzengüetle. Schließlich hat K. PÖLLOTH (1959, S. 19) in der Keltenstadt Manching etwa 80 % Adulttiere gezählt, was insofern wieder dem Resultat aus der eisenzeitlichen Schicht des Lutzengüetle entspricht, als dort auch der größte Prozentsatz an erwachsenen Tieren festgestellt wurde (gegen 70 %). K. PÖLLOTH (1959, S. 20) meint, daß ein großer Anteil an Jungtieren «vielleicht auf einen primitiveren Stand der Tierhaltung hinweist».